

Kurzbiographie Gioia Conta

Gioia Conta wurde in Bozen geboren, wo sie das humanistische Gymnasium „Giosuè Carducci“ besuchte. 1970 schloss sie an der Universität Florenz das Studium Klassische Archäologie ab. Durch ihre Zusammenarbeit mit dem militärgeographischen „Istituto Geografico Militare“ und mit General Prof. Giulio Schmiedt kam es zur Veröffentlichung des Bandes „Il livello antico del mar Tirreno. Testimonianze dei resti archeologici“.

Im Jahr 1972 begann ihre Tätigkeit für das italienische Forschungszentrum Consiglio Nazionale delle Ricerche CNR, wobei sie sich mit der Erforschung der Stadt Asculum in Piceno befasste. Sie erfasste eine große Menge an Daten, anhand derer zahlreiche Befunde aus der Römerzeit entlang der antiken Via Salaria und im Gebiet des Piceno gesichert werden konnten.

Ab 1972 unterrichtete sie einige Jahre lang Kunstgeschichte am humanistischen Gymnasium Carducci. 1975 begann ihre Zusammenarbeit mit der Universität Pisa, wo sie 1979 am Institut für geographische Wissenschaften das Studienfach „Historische Geographie der alten Welt“ dozierte. Im Jahr 1981 wurde sie Forscherin am Institut für Alte Geschichte derselben Universität, wo sie 1985 assoziierte Professorin an der Abteilung für Geschichtswissenschaft der Antike wurde und bis zu ihrem frühen Tod lehrte.

Gioia Conta war zeit ihres Lebens eng mit ihrer Heimat verbunden: in der Tageszeitung „Alto Adige“ veröffentlichte sie viele Artikel zu den Südtiroler Kunst- und Kulturgütern. Von den 1980er bis in die 1990er Jahre arbeitete sie an einem fünfbändigen Kunstführer mit dem Titel „Alto Adige. I luoghi dell'Arte“.

In ihren letzten Lebensjahren arbeitete sie an der Realisierung audiovisueller Medien mit kulturellem Inhalt mit Schwerpunkt Südtirol. Sie war Herausgeberin zahlreicher wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Publikationen und leistete dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung der Kultur und Geschichte Südtirols.